



Serie: Der FC Küsnacht  
feierte gegen Porrentruy den  
vierten Sieg in Folge. 59



REDAKTION TAGES-ANZEIGER · ELIT PARK, GRUNDSTRASSE 4 · 8712 STÄFA · TEL: 044 915 89 50 · FAX: 044 915 89 51 · STAEFA@TAGES-ANZEIGER.CH · INSERATE TEL: 044 915 89 40

# Stäfa knackt nächste Tausender-Grenze

Stäfa wächst rasant und heisst bald den Einwohner Nummer 14 000 willkommen. Am Neuzuzügeranlass zeigte sich, woher die Neuen kommen und warum.

Aufgezeichnet von **Marcus May**

**Stäfa.** – In Stäfa hat der Neuzuzügeranlass Dimensionen, wie sie sonst am rechten Seeufer kaum erreicht werden: Mehr als 200 Neuzüfner folgten am Samstag der Einladung des Verkehrsvereins in eine der Expo-Hallen auf dem Frohberg. Kein Wunder, ist doch die Gemeinde innert zwölf Monaten um über 600 Einwohner gewachsen. Die magische Zahl von 14 000 wird noch vor Ende des Jahres erreicht sein, wie Ton van de Staaij, der Präsident des Verkehrsvereins, unter Berufung auf den Gemeinderat erzählte. Damit baut Stäfa seinen Vorsprung auf die anderen grossen Gemeinden im Bezirk aus. Küsnacht lag letztes Jahr bei etwas über 13 000 Einwohnern, Meilen und Zollikon bei 12 000.

Die neuen Stäfner, die zu Speis, Trank und Unterhaltung zusammengekommen waren, sind zum Teil von weit her an den See gezogen: von Holland, Dänemark oder Singapur. Für Stäfa entschieden haben sie sich aus unterschiedlichsten Gründen. Eines ist aber den meisten gemeinsam: Sie schätzen den dörflichen Charakter des Ortes und gleichzeitig die Nähe zur Stadt.



## Von Dübendorf in echtes Dorf

**Helen Rösle und Hans-Jürg Spreiter**

«Wir kommen aus dem Glattal und haben lange gesucht, ohne etwas zu finden, das uns passt. Der Zufall wollte es, dass wir hier in Uerikon genau das gefunden haben, was uns vorschwebte. An Stäfa schätzen wir, dass alles noch so normal ist, nicht so abgehoben. Es ist sympathisch und familiär hier, die Leute sind offen und zuvorkommend. Dübendorf ist halt eine Stadt, alles ist viel unpersönlicher und anonymer dort. Stäfa bietet viel mehr Möglichkeiten. Es gibt hier noch einen richtigen Dorfkern, man findet zum Einkaufen alles, was man braucht, innerhalb weniger Meter. Auch die Qualität der Läden hat ein hohes Niveau. Die Nähe zu Rapperswil ist ein grosser Vorteil. Am meisten schätzen wir aber die Natur hier in der Umgebung. Der Zürichsee ist einfach wunderschön. Hier in Uerikon wollen wir bleiben.»



## Ein Professor aus Dänemark

**Ulrich Kaiser und Jeanette Blings mit Kindern**

«Wir leben seit Juli hier in Stäfa. Eine Berufung als Professor an die Uni Zürich hat uns an den Zürichsee gelockt. Dass wir ausgerechnet in Stäfa gelandet sind, ist reiner Zufall, wir wurden aber sehr nett empfangen hier. Vorher lebten wir sechs Jahre in Dänemark. Die Häuser hier sind erschwinglich und die Entfernung zu Zürich ist akzeptabel. Dieses ländliche Gefühl und die Nähe zu Zürich ist eine ideale Mischung. Meine Frau trauert ihrem alten Leben noch etwas nach. In Dänemark konnte sie arbeiten, für die Kinder war gut gesorgt. Das ist hier viel schwieriger. Man muss alles selber organisieren. Zwar gibt es Blockzeiten, doch am Mittag muss sie trotzdem zu Hause sein. Wahrscheinlich muss sie sich deshalb beruflich umorientieren. Zum Glück gibt es hier viele junge Familien.»



## Weisswein schon am Morgen

**Han und Annemieke van der Dong**

«Seit dem ersten Januar leben wir in Stäfa. Mein Mann arbeitet als Banker. Der Grund für den Umzug von Holland in die Schweiz: Unsere jüngste Tochter ist Asthmatikerin, und in Davos hat es ein bekanntes Asthma-Zentrum. Die Kleine hatte in Holland jede Woche einen heftigen Anfall – und seit wir in der Schweiz leben keinen einzigen mehr. Die Ärzte sagen uns, dass es an der Luftfeuchtigkeit liegt. Auch die Umgebung und die Strassen sind viel sauberer. Wir fühlen uns sehr wohl hier. Die Leute sind freundlich und offen. Wir fühlen uns bereits integriert. Die Schulen sind ausgezeichnet, zudem hat es hier in Stäfa eine Musikschule und eine Ballettschule. Mein Mann schätzt es, dass man hier am Samstag bereits um 11 Uhr morgens Weisswein trinkt. Das liegt aber an unserem Nachbarn, der früher Weinbauer war.»

REKLAME



**Kontaktlin**

Sehen wie eh und je.

**AUGENOPTIKER**

**GOTTHEIL**  
Dorfstrasse 21  
8700 Küsnacht  
Tel. 044 910 64 42  
optikergottheil.ch

Erfahrung zählt

## Aus Maturart wird echte Po

Eine 18-jährige Feldnerin den Kantonsrat auf einen Mangel in der Gesetzgebung aufmerksam. Sie reicht die eine Einzelinitiative ein.